

Bessembenger-Ordenskette feierlich übergeben

Martina Ossendorff erhielt am 2. November die Bessembenger-Ordenskette. 120 Gäste fanden sich zur festlichen Übergabezeremonie im Jubilate-Forum ein



Die neue Bessembenger-Ordensträgerin Martina Ossendorff inmitten der ehemaligen Ordensträger/-innen. Daneben links der Vorsitzende der KG, Klaus Pajak, und rechts Manuela Exel, Vizepräsidentin der KG. Foto: Philip Cauca

Der erste Vorsitzende, Klaus Pajak, und die Vizepräsidentin der KG, Manuela Exel, konnten am Abend des 2. Novembers neben der auserkorenen Ordensträgerin, Martina Ossendorff, zahlreiche Gäste, darunter viele ihrer

Wegbegleiter und Freunde sowie Familienangehörige neben vielen ehemaligen Ordensträgern sowie den Bürgermeister Dr. Georg Ludwig zur festlichen Übergabe der Ordenskette begrüßen.

Die Laudatio auf Martina Ossendorff hielt stellvertretend für ihren Vorgänger Paul Egon Kühr dessen Vorgänger Günter Saueremann.

Lesen Sie weiter auf Seite 3



TORCENTER

BERGISCHES LAND
Tür und Tor mit Komfort



Spezialist für Garagentore & Haustüren

Besuchen Sie unsere Ausstellung
Sattlerweg 4, 51789 Lindlar
Tel. 0 22 66 - 440 34 34
www.torcenter-bergischesland.de



Puschatzki & Lenort

Rechtsanwälte, Fachanwälte & Steuerberater in Kooperation

Ihre Anwaltskanzlei

Kölner Straße 7a, 51789 Lindlar
www.puschatzki-lenort.de
☎ 02266/ 47 30 0



GEISLER'S

MOBILE PFLEGE GMBH

WWW.GEISLERS-PFLEGE.DE

Photovoltaik in bester Qualität von Experten aus der Region



HAMACHER

GmbH
Solarstromanlagen mit Sachverstand

Schlieper Kamp 19 | 51688 Wipperfurth
02269 / 926 970 | info@hamacher-solar.de
www.hamacher-solar.de

HÖRAKUSTIK ALTHÖFER



Ihr Spezialist für gutes Hören, in Lindlar!

Tel. 02266 470049
Lindlar, Hauptstraße 14 | www.althoefer.de

„Lindlarer Heimatpreis“ wird zum 2. Mal verliehen


Auszeichnungen für die Dorfgemeinschaft Ming Hüh - Ming Dorp Schmitzhöhe sowie die Bürgervereine Scheel und Hartegasse Süng

Zum zweiten Mal wird der mit 5.000 Euro dotierte Heimatpreis für ehrenamtliches Engagement mit Heimatbezug in der Gemeinde Lindlar vergeben. Das Preisgeld stellt das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Förderprogramms „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet.“ zur Verfügung. Bewerbungsschluss war der 30.09.2024. Über die Vergabe des Preisgeldes hat der Haupt- und Finanzausschuss seiner Sitzung am 05.11. entschieden: der mit 2.500 Euro dotierte erste Preis geht an die Dorfgemeinschaft Ming Hüh - Ming Dorp Schmitzhöhe, der mit 1.500 Euro dotierte zweite Preis an den Bürgerverein Scheel e.V. und der dritte Preis mit Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro an den Bürgerverein Hartegasse Süng.

Die **Dorfgemeinschaft Ming Hüh - Ming Dorp Schmitzhöhe** überzeugte mit dem Engagement von derzeit 17 Personen von 17 bis 72 Jahren, die sich in einem Gründerkreis auf dem Weg zur Vereinsbildung gemacht haben. Ziel ist es, die Lücke des fehlenden zentralen Orts für gemeinschaftliches Leben in Schmitzhöhe durch niederschwellige, interreligiöse, offene Angebote zu schließen und somit das Dorfleben zukunftsfähig und lebendig zu gestalten. Die Preisgelder sind für ein erstes niederschwelliges Kennenlernfest vorgesehen. Der **Bürgerverein Scheel e.V.** initiiert seit 1978 das jährliche Dorffest „Treff in Scheel“ am 2. Augustwochenende, so auch 2024 am 09. und 10. August. Das Fest spielt eine zentrale Rolle im Jahreskalender: ca. 150 Ehrenamtliche gestalten ein Fest für alle Generationen, zur Stärkung des Zusammenhaltes im Dorf und Er-



Wir fördern, was Menschen verbindet.

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen 

Das Preisgeld des Heimatpreises wird vom Land NRW zur Verfügung gestellt.

halt des Brauchtums. Mit der „Pik-Ass-Bude“ hat jährlich ein anderer Verein während des Festes die Möglichkeit, Mittel für den guten Zweck zu erlösen: so konnte in 2024 eine große Geldsumme für den örtlichen Kindergarten erzielt werden. Der **Bürgerverein Hartegasse Süng** hat sich die Verbesserung und Förderung der Attraktivität des Ortsbildes zur Hauptaufgabe gemacht. Neben der permanenten Bepflanzungspflege am Platz um das Kriegerdenkmal sowie das jährliche Reinigen von Verkehrs-

insel und Denkmalmauer wurde im April 2024 das Bushaltewartenhäuschen für die Schulkinder komplett saniert und erstrahlt nun wieder in neuem Glanz. Die Verleihung des Heimatpreises der Gemeinde Lindlar ist auch für die Folgejahre, solange entsprechende Finanzmittel landesweit zur Verfügung gestellt werden, vorgesehen. Die diesjährige Preisverleihung findet wie bereits im vergangenen Jahr in der Dezember-Sitzung des Gemeinderates (17.12.2024) statt.

Aktion „Weihnachtliches Puppenspiel in Lindlar“

„Warten auf das Christkind“ unter der Leitung vom Kindertheater Zauberflöckchen. Der Fachbereich Familie, Senioren, Jugend und Soziales der Ge-

meinde Lindlar lädt am **04.12.2024 um 14.30 Uhr zum Puppenspiel „Warten auf das Christkind“ im Kulturzentrum Lindlar (Wilhelm-Breidenbach-**

Weg 6, 51789 Lindlar) ein. Der Eintritt ist frei. Allerdings ist die Teilnahme auf eine bestimmte Anzahl begrenzt, deswegen ist eine Anmeldung erforderlich. An-

meldungen an lena.openkowski@lindlar.de. Für Rückfragen steht Frau Sarah Pfau unter Tel.: 02266 / 96 382 zur Verfügung.

Infoveranstaltung am 09. Dezember 2024

Finanzierung der Pflege - wer zahlt was?

Die Gemeinde Lindlar, FB Soziales, Familie, Jugend und Senioren, lädt im Rahmen der Seniorenarbeit zu einem Informationsabend mit Harald Klotz, stellv. Amtsleitung im Amt für Soziale Angelegenheiten und Abteilungsleitung „Hilfen für Pflegebedürftige, Aufgaben nach

dem Alten- und Pflegegesetz“ des Oberbergischen Kreises, ein. **Am Montag, den 09. Dezember 2024 von 18.00 Uhr - 20.00 Uhr** findet die Veranstaltung: **Finanzierung der Pflege - wer zahlt was?** im Alten Wasserwerk der Gemeinde Lindlar, Borromä-

usstr. 1, 51789 Lindlar, statt. Herr Klotz informiert zu den verschiedenen Möglichkeiten zur Finanzierung der Pflege zuhause und im stationären Bereich und stellt sich Ihren Fragen, wie z. B. „Muss ich mein Haus verkaufen? Müssen die Kinder zahlen?“

Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich und ab sofort möglich. Für Rückfragen und die Anmeldung wenden Sie sich gerne an: Andrea Beckmann-Hinrichs Telefon: +49 2266 96221 E-Mail: andrea.beckmann-hinrichs@lindlar.de

Fortsetzung der Titelseite

Darin erinnerte er an das über vier Jahrzehnte währende und noch immer anhaltende ehrenamtliche Engagement von Martina Ossendorff für den Karneval, insbesondere im Zusammenhang mit der federführenden Organisation des „Lindlarer Mütterkaffees“ der katholischen Frauengemeinschaft, oder als gute Seele der Hellinger Schützen, wo sie sich noch heute um die Pflege und Bewirtschaftung des dortigen Schützenhauses intensiv kümmerte. Als Mitglied des Veranstal-

tungsausschusses bringe sie sich bei der Organisation und Durchführung zahlreicher Veranstaltungen der Hellinger Schützen ein. Darüber hinaus habe sie sich sehr in der Elternarbeit an Kita und Schule engagiert. Hinzu kommt ihr Engagement für den Lindlarer Schwimmsport, wo sie jahrelang als Wettkampfrichterin aktiv war. Bürgermeister Dr. Ludwig zeigte sich in seiner Rede allen Bessemsbenger-Ordensträgern gegenüber dankbar, denn ohne das vielfälti-

ge Engagement ebendieser Menschen, zu denen nun auch Martina Ossendorff gehöre, wäre Lindlar nicht das, was es nun sei. Ehemann Harald Ossendorff brachte mit seiner Rede ebenso die persönliche Bewunderung für seine Frau Martina zum Ausdruck. Mit ihrem Einsatz, den sie stets voller Freude leiste, begeistere sie auch andere Menschen für die Sache und sei dadurch ein Vorbild. Selbstverständlich wurden auch die übrigen Punkte des traditio-

nellen Protokolls eingehalten. So bekam zwischendurch der 45. Ordensträger Paul Egon Kühr seine Karikatur als Erinnerung überreicht, und ein festliches Rahmenprogramm durfte ebenso wenig fehlen. Am Ende dankte Martina Ossendorff allen, die an Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung mitgewirkt haben sowie allen, die sie auf ihren Wegen begleitet haben. Sie habe unverändert die Absicht, sich für das Gute in Lindlar einzusetzen.

K. Winterberg neuer König der Könige in Lindlar

Bäckermeister Sprenger holt die Krone

Der Schützenverein Lindlar mit seinen 31 noch lebenden Schützenkönigen traf sich am vergangenen Samstag in überraschend großer Runde, angeführt vom amtierenden Schützenkönig Andreas Loser, zum alljährlichen Wettkampf, um den „König der Könige“ zu ermitteln. Neben dem Königspaar wurden der Vorjahressieger Oliver Lenort, der Ehrenvorsitzende Armin Brückmann (2002) sowie Hauptmann Georg Rüßmann (1994) mit großem Hallo in der Runde begrüßt. Zügig startete der Wettkampf mit dem Vorjahressieger Oliver Lenort. Die kleine Krone des hölzernen Vogels ist als Trophäe unter Schützen besonders begehrt. Bäckermeister Stephan Sprenger (2018) war dann als Sechster der glückliche Schütze. Im gleichen Tempo ging's weiter. Relativ rasch gelang es Gregor Schüttler (2011) mit dem 73. Schuss, den linken Flügel von der Stange zu holen. Franz-Josef „Jupp“ Schmidt (2017) hielt das Tempo mit und ließ mit dem 140. Schuss den rechten Flügel krachend zu Boden fliegen. Nachdem nun die Pfänder vergeben waren, entbrannte erst recht der Kampf um den Vogel. In einem denkbar spannenden Kampf, von den Schützen und ihren Gästen mit lauten „Oh“-Rufen und Beifall an einem riesigen Bildschirm hautnah verfolgt, wehrte sich das hölzerne Federvieh hartnäckiger als gedacht. Erst mit



Von links: Gregor Schüttler, Stephan Sprenger, Klaus Winterberg, Jupp Schmidt. Foto. W. Sülzer

dem 288. Schuss gelang dann dem Frielingsdorfer Klaus Winterberg (1997) der Meisterschuss, der ihn für ein Jahr zum „König der Könige“ des Schützenvereins Lindlar und zum Gewinner des Bruno-Hamm-Pokals macht. Traditionell findet die Vergabe des begehrten Ordens sowie die Überreichung des Bruno-Hamm-Pokal bei einem festlichen „Königsessen“ im Alten Amtshaus statt. Für welchen Verein, für welche soziale Institution, für welchen guten Zweck diesmal von den Schützenkönigen ein dreistelliger Spende gespendet wird, will man nach dem Königsessen bekanntgeben.

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO PRESSE VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

Ihr Malerbetrieb im Oberbergischen - seit 1967

Maler Funke GmbH

Innenraum- & Fassadengestaltung
Wärmedämmverbundsysteme
Schimmelpilzsanierung
Fußbodenverlegung
Industrieanstrich

Zum Bürgen 3 · 51702 Bergneustadt-Pernze
☎ 0 27 63 / 68 48 ✉ info@maler-funke-gmbh.de
🌐 www.maler-funke-gmbh.de

LVR-Projekt „Bergischer Naturgarten - erleben, lernen, nachahmen“

Im LVR-Freilichtmuseum Lindlar wurde im Rahmen des vom Landschaftsverband Rheinland geförderten Projektes „Bergischer Naturgarten - erleben, lernen, nachahmen“ der Biologischen Station Oberberg in Kooperation mit dem NaturGarten e. V. ein ca. 500 m² großer naturnaher Schaugarten geschaffen.

Im LVR-Freilichtmuseum Lindlar gibt es jetzt eine weitere Gartenlandschaft zu besichtigen. Der neue Naturgarten wurde von einem Team aus Biologischer Station Oberberg, NaturGarten e. V. und dem LVR-Freilichtmuseum Lindlar geplant, umgesetzt, bepflanzt und gepflegt.

Zum Abschluss des Gartenjahres Ende Oktober kamen nochmals sieben ambitionierte Naturgarten-Begeisterte zusammen, um in einem Workshop auf rund 50 m² eine nährstoffarme Beetfläche zu bepflanzen.

Das Substrat dieses Magerbeetes besteht aus einem Schotter-Splitt-Sand-Gemisch. Obenauf

wurde noch eine dünne Schicht gütegesicherter Kompost miteinander gearbeitet, der den Pflanzen als kleine „Starthilfe“ dient.

Auf solchen Standorten kommen nur wahre Hungerkünstler zu recht, aber diese überraschen uns mit einer wahren Blütenpracht. Einige hundert Wildstauden und Blumenzwiebeln sollen die Fläche unmittelbar vor dem Strohballenhaus zukünftig von Februar mit November zum Strahlen bringen und mit ihrer Blütenvielfalt besonders viele Insekten anlocken.

Das Magerbeet ist nur eines von zahlreichen Gestaltungselementen im neuen Naturgarten, die alle unterschiedliche Lebensräume für eine Vielzahl wildlebender Tiere und Pflanzen bieten. Mit Totholzhecke, Trockenmauer, Eidechsenburg, Sandarium, wechselseuchter Mulde oder Wildstaudenbeeten jeglicher Couleur: Der Schaugarten soll zum Nachahmen anregen.

Auch im Jahr 2025 wird es wieder



Fotos: Manuela Thomas (BSO)

die Gelegenheit geben, bei Workshops rund um die Naturgartengestaltung mit dabei zu sein oder sich bei Führungen durch den Naturgarten inspirieren zu lassen. Infos dazu finden Sie bei den

„Ökologischen Seminaren“ des LVR-Freilichtmuseums.

Kontakt für Rückfragen zum Projekt:

Manuela Thomas:
Thomas@bs-bl.de



Ein neuer Begegnungsplatz und ein Ortsrelief für die Region

Das Auswahlgremium der LEADER-Region Oberberg tagte Anfang November, um über die eingegangenen Bewerbungen des vierten Projektauftrages zu entscheiden. Für zwei Projekte gab es eine Förderempfehlung. Beim vergangenen Projektauftrag bewarben sich drei Projektideen um LEADER-Fördermittel und stellten ihre Projektideen Anfang November dem Auswahlgremium vor. Am Sitzungsabend konnte das Gremium zwei Projekte positiv bewerten und für Fördermittel empfehlen.

Vorhaben für ein starke Region
Nun können folgende Projekte Fördermittel bei der Bezirksregierung beantragen:
Das Projekt „**Relief vom Wohnort Lindlar um 1900**“ des Fördervereins Bergisches Freilichtmuseum

Lindlar e. V. möchten ein Bronze-relief auf dem Marktplatz in Lindlar aufstellen. Dieses Relief soll den Ortskern zeigen, wie dieser im Jahre 1900 ausgesehen hat. Dafür hat der Arbeitskreis Regionalgeschichte schon intensiv recherchiert und möchte nun die geschichtliche Entwicklung von Lindlar anschaulich darstellen. Mit Hilfe von QR-Codes sollen mit dem Smartphone Audiobeiträge zu Gebäuden und Ortsgeschichte angehört werden können. Integrierte Blindenschrift soll Blinden und Sehbehinderten helfen das Relief zu erkunden. Wissen über die Heimat soll mittels des Reliefs allen Generationen „begreifbar“ gemacht werden.
Ein Freizeitangebot und ein Platz der Begegnung möchte der CVJM

Nümbrecht mit seinem Projekt „**Platz der Begegnung Bierenbachtal**“ schaffen.
Der Platz soll für alle Generationen ansprechend gestaltet werden. Es soll ein Spielfeld für verschiedene Ballsportarten geben und an einer Teqball-Platte kann man eine Art Fußball-Tischtennis an einem gebogenen Teqballtisch spielen. Sitzmöglichkeiten, eine Feuerstelle und ein Bücherschrank laden zum Verweilen ein. Beide Projektträger bereiten nun mit der Förderempfehlung der Region ihre Förderanträge für die Bezirksregierung vor. Das Projektauswahlgremium hat mit diesen zwei Projekten insgesamt **120.356,80 Euro** der zur Verfügung stehenden Projektmittel vergeben.

Nächste Bewerbungsphase im März 2025
Der fünfte Projektauftrag für neue, innovative Projektideen startet am 10. März 2025 und läuft bis zum 11. April 2025. Informationen zur LEADERFörderung sind auf www.1000-doefer.de zu finden. Schon im Januar startet wieder die nächste Bewerbungsphase für Kleinprojekte, deren Gesamtkosten unter 20.000 Euro liegen und die innerhalb weniger Monate umgesetzt werden können. Hier startet die Bewerbungsphase am 7. Januar 2025 und läuft bis zum 15. März 2025. Das Regionalmanagement der LEADER-Region bietet zu beiden Förderprogrammen zu Beginn der Bewerbungsphasen wieder Informationsabende in mehreren Kommunen an.

Einladung des VdK OV Lindlar zur Weihnachtsfeier

Der VdK OV Lindlar lädt seine Mitglieder zur diesjährigen Weihnachtsfeier am 7. Dezember um 14.30 Uhr ins Severinushaus Lindlar ein.
Für jedes Mitglied steht eine kleine Überraschung bereit. Nichtmitglieder zahlen einen Unkostenbeitrag von 5 Euro, Kinder 3 Euro. Über eine zahlreiche Beteiligung würde sich der Vorstand freuen.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Gedecke bitte mitbringen (Teller, Tassen).
Aus organisatorischen Gründen ist die Anmeldung dringend erforderlich. Anmeldung bis zum 2. Dezember bei Dagmar Plate, Tel.: 02266 464515, eventuell auf den Anrufbeantworter sprechen, oder E-Mail: dagmarrplate@gmail.com.

Adventsbasar der AWO Lindlar

Sonntag, 24. November, Jan-Wellem-Straße 17

Bereits am letzten Wochenende vor der Adventszeit öffnet der AWO-Treff in Frielingsdorf von 11 bis 17 Uhr seine Türen. Handgefertigte Dekorationen für die Advents- und Weihnachtszeit sind an diesem Tag im Angebot. Zusätzlich lohnt

bestimmt ein Blick auf unser Angebot von Kinderbüchern und Gesellschaftsspielen. Wer sich nicht sofort entscheiden kann oder einfach noch ein bisschen bleiben mag, kann sich mit Kaffee oder Tee und Waffeln stärken.

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG
DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM
Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG
Lokaler geht's nicht.

DRUCK
Satz. Druck. Image.

WEB
24/7 online.

FILM
Perfekter Drehmoment.



Mitteilungsblatt
AKTUELLE INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE LINDLAR
GEMEINDE LINDLAR
traditionell jung

Online lesen: mitteilungsblatt-lindlar.de/e-paper
Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten



MEDIENBERATERIN
Sarah Demond
FON 02241 260-134
E-MAIL s.demond@rautenberg.media

Mitteilungsblatt Lindlar | Nr. 24 | Freitag, 22. November 2024 | Kw 47 | Rautenberg Media

5

Hohkeppeler Adventsbasar

Weihnachtsstimmung im „Weißen Pferdchen“

Am 2. Adventssonntag (8. Dezember) findet im stimmungsvollen Ambiente des „Weißen Pferdchens“ der traditionelle Adventsbasar des Heimatvereins Hohkeppel statt. Von 10 bis 19 Uhr bieten in und neben dem denkmalgeschützten Fachwerkhaus, das zu den ältesten Gebäuden im Oberbergischen Kreis zählt, zahlreiche Aussteller unterschiedlichste kunsthandwerkliche Artikel an, wie beispielsweise Keramikobjekte, Dekoartikel aus Holz, Weihnachtskarten, Schmuck, genähte und gestrickte Unikate, Liköre, Essige, Pesto und vieles mehr. Um 16.30 Uhr findet im Zelt neben dem „Weißen Pferdchen“ die

vom Verein HOH-Kultur organisierte Nikolausfeier statt (Anmeldefrist ist leider abgelaufen). Damit den Kindern die Wartezeit auf den Nikolaus nicht zu lang wird, lädt das Team der Hohkeppeler Bücherei alle Kinder von 15 bis 16 Uhr zu einer Vorlesestunde in die Bücherei ein. Auch ein historisches Karussell wird dieses Jahr wieder den Adventsbasar bereichern.

Für das leibliche Wohl ist mit süßen und herzhaften Leckereien wie Waffeln, Weihnachtsplätzchen, Reibekuchen und Bratwürsten sowie mit Kaffee, Kakao und kalten Getränken bestens gesorgt.



Historisches Karussell auf dem Hohkeppeler Adventsbasar

Gemeinsamer Naschgarten für Senioren und Kinder

Rembold Stiftung unterstützt generationenübergreifendes Projekt

Lindlar - Ein neuer Naschgarten auf dem Außengelände des „Lebensbaum“ und „Lebensbäumchen“ in der Breslauer Straße in Lindlar sorgt für Freude bei Jung und Alt. Frische Himbeeren, Johannisbeeren, Trauben und Äpfel direkt vom Strauch oder Baum zu pflücken, verbindet Generationen, bringt Freude und fördert eine gesunde Ernährung. Dieses Projekt ist ein weiteres Beispiel für das generationenfreundliche Konzept des familiengeführten Pflegeunternehmens Lebensbaum, das in seinem Quartier eine Tagespflege, vier Wohngemeinschaften und die mehrgruppige Kindertagesstätte „Lebensbäum-

chen“ vereint.

„Der Naschgarten bietet Senioren und Kindern eine natürliche Umgebung für ungezwungene Begegnungen. Gemeinsam kümmern sie sich um die Pflanzen, helfen bei der Ernte oder genießen einfach den Ausblick“, erklärt Lebensbaum-Geschäftsführer Bernhard Rappenhöner bei der offiziellen Einweihung des Gartens.

Der Naschgarten entstand aus einer Initiative von Lebensbaum-Mitarbeiter Robert Scheuermeyer, der bereits das Projekt „Generationengarten“ in einem Alten- und Pflegeheim in Rösrath-Kleinenchen angestoßen hatte. Unterstützt durch die Rembold

Stiftung und mit fachkundiger Hilfe von WDR-Fernsehgärtner Rüdiger Ramme wurde ein bisher ungenutzter Hang direkt vor der Terrasse der Einrichtung in einen Mini-Weinberg umgestaltet.

„Bei Lebensbaum und Lebensbäumchen begegnen sich Alt und Jung auf eine bundesweit einmalige Weise“, betont die KiTa-Leiterin Jana Wolf. „Schon bei der Pflanzaktion waren die Kinder und Senioren begeistert, und erste Freundschaften entstanden.“

Der Naschgarten gliedert sich in zwei Bereiche: Im Außenbereich des Kindergartens wurden spindelförmige Obstbäume gepflanzt, während im Hochbeet auf der Ter-

rasse Traubenstöcke und Kräuter gedeihen, die auch in der Küche Verwendung finden. Himbeeren, Johannisbeeren, Brombeeren und Heidelbeeren säumen das Beet und bilden eine natürliche Hecke. Mit Unterstützung des Gartenbauers Steffen Lindner wurde der Garten barrierefrei und kindgerecht gestaltet. Die Pflanzen sind mit erklärenden Schildern versehen, und Pflegehinweise werden ausgetauscht, damit der Garten sicher und nachhaltig von allen genutzt werden kann.

„Dieses Projekt lebt vom Engagement vieler Freiwilliger, die von der Planung über die Umsetzung bis zur Betreuung tatkräftig geholfen haben“, freut sich Dr. Jürgen Rembold von der Rembold Stiftung. Seine Stiftung fördert zahlreiche Naturschutz- und generationenübergreifende Projekte, zuletzt etwa die BienenBürgerWerkstatt in einem Seniorenheim in Rösrath-Hoffnungsthal. Senioren und Kinder nutzen die Reifezeit im Naschgarten bereits für eine reiche Ernte. Die frisch geernteten Früchte fanden ihren Weg in die Küche - oder verschwanden manchmal direkt in den hungrigen Mäulern der jungen und älteren Gärtner.

(rs)



Neues aus dem Treffpunkt Bücherwurm e. V.

„Die Hochzeit der Chani Kaufman“ von Eve Harris

Durch unsere Leserin Inge Brose kommen wir an Bücher, die wir sonst nicht auf dem Schirm haben und dafür sind wir dankbar. Zum Buch: Sie haben sich dreimal gesehen, sie haben sich noch nie berührt, aber sie werden heiraten: die neunzehnjährige Chani Kaufman und der angehende Rabbiner Baruch Levy. Dieses Buch erzählt aus verschiedenen Perspektiven die Geschichten verschiedener Figuren, die alle Teil einer jüdischen Gemeinde Londons sind. Chani wird als intelligentes, hinterfragendes Mädchen beschrieben. In der jüdi-

schen Gemeinde sind das keine Vorzüge eines Mädchens. Sie entscheidet sich einen jungen Mann zu heiraten. Ihr Dilemma sind Ihre Fragen zur Sexualität. Sowohl der Akt als solches ist ihr schleierhaft als auch Wünsche nach verbotener Verhütung. In einigen Aspekten der Vorbereitungen zur Ehefrau fühlt sie sich wohl und aufgehoben, aber immer wieder fühlt sie sich allein gelassen. So bleiben Chanis Fragen unbeantwortet. Da auch ihr Bräutigam auf die gleichen Mauern des Schweigens stößt, verläuft die Hochzeitsnacht für beide im

höchsten Stresslevel und eine Katastrophe bahnt sich an. Chani und ihr Ehemann können jedoch durch relativ offenes Sprechen einen Weg für sich finden. Dieses Buch gewährt Einblicke in eine Welt, die uns fremd und in diesem Ausmaß nicht klar ist. Dass es 2008 mitten in London Jugendliche gibt, die keine Idee von der Anatomie der Geschlechter und sexuellen Handlungen haben, ist erstaunlich. Eine ganz stark eingegrenzte Welt in dieser weiten Stadt. Aber wahr-

scheinlich glaubt man, nur durch die starken Mauern nach außen sei der Erhalt der religiösen Traditionen und Werte möglich. Geöffnet haben wir Dienstag und Donnerstag von 15 bis 18 Uhr. Telefonisch erreichen Sie uns während dieser Zeit unter

0163 1711 403. Schauen Sie doch mal auf unsere Homepage: www.Frielingsdorf-Buecherwurm.de. Per E-Mail erreichen Sie uns: buecherwurm-frielingsdorf@web.de

Neues in der Gemeindebücherei

Cay Rademacher:
Unheilvolles Lancon - Krimi
Der elfte Fall für Capitaine Roger Blanc Mai in der Provence. Das idyllisch am Étang de Berre gelegene Château Richelme ist ein exklusives, vielfach ausgezeichnetes provenzalisches Weingut, auch weil die Besitzer allerneueste Technik einsetzen. Als eine Kameradrohne zur Kontrolle über die Reben fliegt, filmt sie für wenige Sekunden zufällig eine Frau, die leblos in der Garrigue liegt. Die Winzerin alarmiert Capitaine Roger Blanc, doch als er das Weingut erreicht, ist die Unbekannte spurlos verschwunden. Niemand wird vermisst gemeldet, es gibt keine brauchbaren Indizien. Aber die Menschen auf Château Richelme wecken Blancs Misstrauen.

Christoph Wortber:
Gussie - Roman
Ein Roman über das Schicksal einer außergewöhnlichen Frau: Auguste „Gussie“ Adenauer, die 2.

Frau Konrad Adenauers. 1948. Die Frau im Bonner Johannes-Hospital weiß, dass sie nur noch wenige Tage zu leben hat. Auf dem Sterbebett lässt sie Szenen ihres Lebens an sich vorbeiziehen. Gussie Zinsser ist 24, als sie den 19 Jahre älteren Witwer Konrad Adenauer heiratet und zur Stiefmutter seiner drei Kinder wird. Sie schenkt fünf Kindern das Leben, doch ihr Erstgeborener stirbt nach nur vier Tagen. Als Frau des Kölner Oberbürgermeisters steht sie in der Öffentlichkeit und engagiert sich eigenständig sozial und politisch. Hitlers Machtübernahme verändert alles. Adenauer muss sich vor den Nazis verstecken. Allein gelassen mit ihren Kindern, versucht Gussie, das schwierige Leben im Dritten Reich zu bewältigen. Bis sie von der Gestapo vor eine unmenschliche Wahl gestellt wird. Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihr Förderverein Gemeindebücherei Lindlar e. V.

Aktive Senioren Lindlar
Mundartnachmittag im Severinushaus Lindlar

Geschichten und Anekdoten aus „Lenkeln“.
Donnerstag, 28. November, 15 Uhr

SIE HABEN
EINEN PLATZ
FREI?



UND SUCHEN MITARBEITER:INNEN?



ST01
90 x 100 mm
ab 114,84*



ST04
90 x 120 mm
ab 137,61*



ST04
90 x 120 mm
ab 137,61*

WIR HABEN DIE LÖSUNG!

Mit einer Stellenanzeige in unseren lokalen Städte- und Gemeindezeitungen sprechen Sie gezielt die Bewerber:innen in Ihrer direkten Umgebung an. Lokale Mitarbeiter:innen bieten viele Vorteile wie Flexibilität und ein lokales Netzwerk, was sich positiv auf die Teamintegration sowie die Effizienz, Kultur und den Erfolg des Unternehmens auswirken kann.

BUCHEN SIE JETZT
ONLINE IHRE
STELLENANZEIGE
UNTER:



shop.rautenberg.media

*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

Mitteilungsblatt Lindlar | Nr. 24 | Freitag, 22. November 2024 | Kw 47 | Rautenberg Media

7

Kreis hat 25 neue ehrenamtliche Sprachmittlerinnen und Sprachmittler

Kommunales Integrationszentrum verfügt jetzt über 14 neue Sprachen im Dolmetscherpool

Oberbergischer Kreis. Das Kommunale Integrationszentrum des Oberbergischen Kreises (KI) freut sich über 25 neue ehrenamtlich Engagierte, die in den letzten Wochen zu Sprachmittlerinnen und Sprachmittlern geschult wurden. Sie unterstützen künftig bei der Verständigung zwischen hauptamtlichen Fachkräften und zugewanderten Menschen. Das KI betreut nun über 60 ehrenamtliche Sprachmittlerinnen und Sprachmittler, die jetzt insgesamt 30 Sprachen beherrschen. Neben beispielsweise Türkisch, Arabisch oder Französisch können auch Farsi/Dari, Fula oder Uighurisch durch die Ehrenamtlichen abgedeckt werden.

Sie sind im gesamten Oberbergischen Kreis ehrenamtlich aktiv, etwa in Kindertagesstätten, Schulen und Berufskollegs. Sie dolmetschen beispielsweise bei der Suchthilfe, der Integrationsberatung und der Schwangerschaftsberatung, im Frauenhaus sowie bei der Schuldnerberatung, bei Migrationsdiensten und in psychologischen Beratungsstellen. Die Kosten dafür können über Fördergelder der Landesregierung gedeckt und durch das KI erstattet werden.

„Seit vielen Jahren leisten die ehrenamtlichen Sprachmittlerinnen und Sprachmittler einen wertvollen Beitrag für das gemeinsame Miteinander im Oberbergischen Kreis. Wir freuen uns sehr, dass so viele Engagierte heute hier stehen und bei dieser Aufgabe künftig unterstützen“, sagt Sarah Krämer, Leiterin des KI OBK, im Rahmen der Abschlussveranstaltung des diesjährigen Kurses.

Nach der feierlichen Übergabe der Teilnahmebescheinigungen kommen die neuen Sprachmittlerinnen und Sprachmittler miteinander ins Gespräch und freuen sich auf ihre ersten Einsätze. „Da ich selbst Russisch spreche, war ich immer schon daran interessiert, anderen zu helfen, die noch nicht gut Deutsch können. Ich freue mich schon darauf, neue Oberbergerinnen und Oberberger zu unterstützen“, sagt Alla Vaysman und Victoria Schuster, die



Das Kommunale Integrationszentrum des Oberbergischen Kreises freut sich über die Verstärkung durch neue ehrenamtlichen Sprachmittlerinnen und Sprachmittler. Foto: OBK

Rumänisch spricht, stimmt ihr zu. Im Anschluss an die Schulung werden die ehrenamtlichen Sprachmittlerinnen und Sprachmittler vom KI durch regelmäßige Reflexions- und Schulungstreffen begleitet, um entstehende Bedarfe zu erkennen und fachlich begleiten zu können. Weitere Informationen zum Projekt „Laien-Sprachmittlung“ erhalten Interessierte beim Kommunalen Integrationszentrum des Oberbergischen Kreises (KI):
Daniela Bel
Telefon: 02261 88-1254
E-Mail: Daniela.Bel@obk.de
und
Tabea Kirchner
Telefon: 02261 88-1249
E-Mail: Tabea.Kirchner@obk.de

Die Zuckerwattemaschine wurde von einem Zahnarzt erfunden.

Familien ANZEIGENSHOP

Herzlichen Dank
F597
90 x 50 mm
ab 57,42*

Natascha
FGB 20-13
43 x 90 mm
ab 52,00*

DANKSAGUN
TD 12-12
90 x 90 mm
ab 102,96*

Michael Musterfeld
K03_15
43 x 30 mm
ab 17,00*

WOHNUNG!
K03_15
43 x 30 mm
ab 17,00*

Online Familien-Anzeigen:
für alles was wirklich zählt!

shop.rautenberg.media

*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

Repair-Cafés der Ehrenamtsinitiative Weitblick haben 10-jähriges Jubiläum

Bewährte Standorte für Nachhaltigkeit und Begegnung



Landrat Jochen Hagt nutzte die Feierstunde, um den ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Weitblick Repair-Cafés im Oberbergischen Kreis zu danken.

Oberbergischer Kreis. Bei einer Feierstunde für die ehrenamtlich Aktiven in den Repair-Cafés der Ehrenamtsinitiative Weitblick gab es einige positive Überraschungen: Summende Bohrmaschinen, Akku-Schrauber und ratternde Stichsäge lagen nicht zur Reparatur bereit, sondern waren ausnahmsweise als „Musikinstrumente“ im Einsatz und auch für die Servicekräfte, die üblicherweise die Gäste der Repaircafés versorgen, standen Speisen und Getränke bereit. Der Oberbergische Kreis hat mit

einer Jubiläumsfeier zum 10-jährigen Bestehen der Repair-Cafés im Hohenzollernbad in Gummersbach das langjährige ehrenamtliche Engagement der Weitblick-Akteure in den Städten und Gemeinden gewürdigt. An insgesamt sechs Weitblick-Standorten im Oberbergischen Kreis setzen sich Ehrenamtliche erfolgreich dafür ein, defekte Gebrauchsgegenstände zu reparieren und Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen. Die Weitblicklotsinnen und -lotsen organi-



Die Mitarbeiterinnen der Ehrenamtsinitiative Weitblick koordinieren erfolgreiche Gemeinschafts-Projekte wie die Repair-Cafés (v.l.) Anita Althoff, Sandra Karsten, Sylvia Asmussen, Astrid Marks und Christine Bray.

sieren das monatliche Angebot in Städten und Gemeinden. Daneben sind mehr als 80 Reparateure im Einsatz, um beispielsweise defekte Kaffeemaschinen wieder in Gang zu bringen oder kaputte Kleidungsstücke auszubessern. Weitere freiwillig Engagierte sorgen für Kaffee, Kuchen, Waffeln und herzhafte Snacks und gestalten die Repair-Cafés zu einem geselligen Treffpunkt: Während die Kundinnen und Kunden auf die Reparatur warten oder dabei unterstützen, kommen sie mit den

Menschen vor Ort ins Gespräch. Aus diesen Kontakten können sich im Café auch Bekanntschaften und Freundschaften entwickeln. Landrat Jochen Hagt sieht in dem langjährigen zuverlässigen Service der Ehrenamtlichen das Konzept der Repair-Cafés im Oberbergischen Kreis erfolgreich umgesetzt: „Das hohe und zuverlässige Engagement aller Beteiligten, kombiniert mit Fachwissen und Empathie sorgt dafür, dass sich die Repair-Cafés als wertvolle Anlaufstellen für Bürgerinnen



Hans-Willi Rudloff (r.) brachte das Konzept der Repair-Cafés vor zehn Jahren erfolgreich in den Oberbergischen Kreis und startete 2014 auch das erste Treffen am Weitblick-Standort in Engelskirchen. Kreisdirektor Klaus Grootens (l.) freut sich über die positive Entwicklung der Repair-Cafés und die damit verbundenen Angebote durch die ehrenamtlich Engagierten.



Die Reparateure waren beim musikalischen Beitrag des „Büro für Kulturangelegenheit“ auf besondere Weise mit den Werkzeugen im Einsatz.

und Bürgern etabliert haben. Mein Dank gilt allen in der Ehrenamtsinitiative Weitblick tätigen Menschen, die im Sinne der Nachhaltigkeit aktiv sind und damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken. Die Repair-Cafés sind echte Leuchtturmprojekte in unseren vielen Weitblick-Angeboten!" Zu den inzwischen regelmäßigen Reparaturtreffen hatte der Oberbergische Kreis erstmals im Februar 2014 am Weitblick-Standort in Engelskirchen aufgerufen. Bereits im Mai des Jahres startete das erste Repair-Café im Oberbergischen Kreis im Jugendzentrum am Aggerstrand in Engelskirchen-Ründeroth. Mit zehn ehrenamtlichen Fachkräften wurden bei diesem ersten Treffen bereits 45 Reparaturen mit einer Erfolgsquote von 90 Prozent für 35 Ratsuchende durchgeführt.

„Die Repair-Cafés funktionieren so gut, weil sich die Weitblicklotsen darum kümmern und sich dort eine Gemeinschaft findet. Doch auch die Lotsinnen und Lotsen müssen ‚gelotst‘ werden und dafür sorgen die Mitarbeiterinnen der Fachstelle für bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt des Oberbergischen Kreises“, ergänzte Landrat Jochen Hagt. Mit welcher Leidenschaft die Ehrenamtlichen Reparaturen durchführen, wurde einmal mehr bei der Feierstunde deutlich: Das Duo „Bureau für Kulturangelegenheiten“ sorgte mit elektronischer Musik im Zusammenspiel mit Werkzeugen für besondere Unterhaltung. Während Pürierstab und elektrische Zahnbürste wirkungsvoll Klänge erzeugten, fiel die Bohrmaschine plötzlich aus. Doch das beherrzte und erfolgreiche Eingreifen eines Weitblick-Reparateurs rettete den musikalischen Beitrag.

Jährlich werden im Rahmen der Ehrenamtsinitiative Weitblick des Oberbergischen Kreises über 60 Repair-Cafés veranstaltet. Bislang wurden rund 7.000 Kundenaufträge angenommen. Die Besucherinnen und Besucher bekommen jeweils ein Formular über die Reparatur ausgehändigt. Bei einer Erfolgsquote von etwa 65 Prozent konnten so bereits 4.500 Gebrauchsgegenstände vor dem Wegwerfen bewahrt werden. Dass die Repair-Cafés der Ehrenamtsinitiative Weitblick seit zehn Jahren so gut betrieben und an-



Sylvia Asmussen, Leiterin der Fachstelle Bürgerschaftliches Engagement des Oberbergischen Kreises bedankte sich bei den ehrenamtlichen Weitblick-Mitarbeiterinnen für ihren hervorragenden Service in den Repair-Cafés.

genommen werden, freut auch Sylvia Asmussen, die Leiterin der Fachstelle Bürgerschaftliches Engagement des Oberbergischen Kreises: „Wir erreichen damit so viele Menschen, die sich gegen eine Wegwerf-Mentalität stellen und wir bieten Gelegenheit für gute Begegnungen. An unseren Weitblick-Standorten haben wir begeisterte Helferinnen und Helfer gewonnen, die Monat für Monat unsere Repair-Cafés zuverlässig durchführen. Die Besucherinnen und Besucher können sich bei Bedarf beim Reparieren einbringen und auch etwas lernen, beispielsweise den Umgang mit digitalen Geräten. Ich freue mich sehr, dass durch die Repair-Cafés so tolle Gemeinschaften entstanden sind.“

Ein besonderes Dankeschön erhielten die Ehrenamtler von der Repair-Café Gründerin Martine Postma. Sie war aus Amsterdam online mit den Gästen verbunden und richtete Ihren Dank an die engagierten Mitarbeitenden der Weitblick-Initiative, verbunden mit der Bitte, deren Wissen an die nächste Generation weiterzugeben, um die Repair-Cafés auch im Oberbergischen Kreis aktiv zu erhalten. Zukünftig wünschen sich Weitblicklotsinnen und -lotsen und Reparateure, dass sich noch mehr Menschen dem Projekt Repair-Café der Ehrenamtsinitiative anschließen. In Waldbröl soll beispielsweise

die Fahrradwerkstatt wieder belebt werden, dafür werden fachkundige Ehrenamtliche benötigt. Für weitere Angebote und Projektideen sind die freiwillig Engagierten ebenfalls offen.

Der Weitblick-Lotse Hans-Willi Rudloff aus Engelskirchen hatte gemeinsam mit Peter Fach, Marie Donner und Peter Gennies das erste Repair-Café initiiert und begeistert sich nach vor für dieses Weitblick-Projekt: „Wir geben nicht nur unser Know-how weiter, sondern machen Menschen glücklich, die ihre lieb gewonnen Gebrauchsgegenstände weiter verwenden können und dabei Geld für eine Neanschaffung einsparen. Damit leisten wir auch einen Beitrag zum Klimaschutz. Wir sind mit Interesse und Spaß seit vielen Jahren dabei. Bei kniffligen Reparaturen unterstützen wir uns im Team. Au-

Berdem bringen wir Menschen miteinander in Kontakt und sind für viele unserer Gäste Gesprächspartner.“

Kreisdirektor Klaus Grootens würdigte in Gesprächen mit vielen der ehrenamtlich Aktiven die positive Entwicklung der Repair-Cafés im Oberbergischen Kreis. Durch ihr Engagement seien bewährte Anlaufstellen in den Kommunen entstanden, die das Miteinander fördern und dem Gemeinwohl dienen.

Interessierte melden sich gerne bei der Ehrenamtsinitiative Weitblick des Oberbergischen Kreises, Christine Bray, Telefon: 02261 88-1271 und E-Mail christine.bray@obk.de oder direkt bei den Weitblick-Lotsinnen und Weitblicklotsen vor Ort. Weitere Informationen auf www.obk.de/weitblick.



Mehr als 80 ehrenamtlich Aktive der Weitblick Repair-Cafés kamen beim Jubiläumsempfang miteinander ins Gespräch. Fotos: OBK

Hochwassersaison: Hilfreiche Internetseiten, Apps und Karten

Die Kreisverwaltung informiert monatlich zum Thema Notfallvorsorge. Diesmal geht es um Internetseiten, Apps und Abo-Dienste zur Hochwasserlage

Oberbergischer Kreis. Vor einigen Tagen wies das Land Nordrhein-Westfalen mit einer Pressemitteilung auf den November als Saisonbeginn für mögliche Winterhochwasser hin.

Aufgrund des Klimawandels werden Extremwetter- und Hochwasserereignisse auch in NRW künftig häufiger erwartet. Steigende Pegelstände und über die Ufer tretende Flüsse können auch im Oberbergischen Kreis zur Gefahr werden. Das machte nicht nur der Starkregen am 21. Juli 2021 und die damit ausgelösten Überflutungsereignisse in Teilen des Kreisgebiets deutlich.

Der Oberbergische Kreis beschäftigt sich unter anderem im Rahmen der „Kooperation Überflutungsvorsorge an Agger und Wupper“ mit solchen Unwetterszenarien. Die teilnehmenden Kreise, kreisfreien Städte und Wasserverbände arbeiten interkommunal zusammen und tauschen Informationen und Fachwissen zum Hochwasser- und Starkregenschutz sowie zum Umgang mit Überflutungen aus. Für das Kooperationsgebiet werden gemeinsame Handlungsfelder und Maßnahmen für den Starkregen- und Hochwasserschutz sowie den Bevölkerungsschutz erarbeitet und umgesetzt. Auch Bürgerinnen und Bürger sollten sich mit Extremwetter- und Hochwasserereignissen auseinandersetzen. Um vorbereitet und im Notfall gewarnt zu sein, gibt es hilfreiche Internetseiten, Kartenmaterial, Apps und eine Infobroschüre. Insbesondere entsprechendes Kartenmaterial hilft, eine mögliche Gefährdung am eigenen Wohnort schon in ruhigen Zeiten einschätzen und Vorbereitungen treffen zu können. „Tritt ein Ereignis ein, sollten Sie sich unbedingt auf dem Laufenden halten! Verfolgen Sie aktuelle Meldungen und Warnungen über den Rundfunk. Hier erhalten Sie konkrete Handlungsempfehlungen“, empfiehlt Klaus Grootens, Kreisdirektor und zugleich Leiter des



Starkregen am 21. Juli 2021 in Engelskirchen. Foto: Feuerwehr Engelskirchen

Krisenstabs des Oberbergischen Kreises.

Karten für das Kreisgebiet:
www.obk.de/rio

Mit seinem Geodaten-Onlineportal „Raum-Information-Oberberg“ (RIO) stellt der Oberbergische Kreis eine Hochwasser-Gefahrenkarte, eine Hochwasser-Risikokarte und eine Karte zu Überschwemmungsgebieten im Kreisgebiet bereit. Die Karten sind im Bereich „Klima, Natur und Umwelt“ abrufbar. Die Hochwasser-Gefahrenkarte und Hochwasser-Risikokarte sind auch auf Landesebene unter hochwasserkarten.nrw.de verfügbar.

Hochwasserportal NRW:

www.hochwasserportal.nrw.de

Das LANUV veröffentlicht fortlaufend Messdaten von derzeit 304 Pegeln in NRW. Bei bevorstehenden und aktuellen Hochwasserlagen werden zudem hydrologische Lageberichte zur Entwicklung der Situation bereitgestellt.

Umweltportal NRW:

www.umweltportal.nrw.de

Das Portal bietet Zugang zu Webseiten, Messergebnissen, Übersichtskarten, Umweltindikatoren, Berichten und Dokumenten. Auch aktuelle Warnmeldungen zu Umweltereignissen können abonniert werden.

Warn-App NINA und KATWARN:

Diese Warn-Apps können Sie vor Hochwasser warnen. Hierfür müssen in den Einstellungen entsprechende Benachrichtigungen aktiviert werden. Sie können Mitteilungen für den aktuellen Standort oder selbst festgelegte Orte abonnieren. Im Notfall erhalten Sie über die Apps konkrete Handlungsempfehlungen.

MeinePegel-App:

Über die gemeinsame Wasserstands- und Hochwasser-Informationen-App aller Bundesländer können Sie benutzerdefinierte Schwellenwerte für persönlich relevante Pegel einrichten. Bei einer Überschreitung erhalten Sie eine Benachrichtigung über das Smartphone.

Infobroschüre des Bundes:

Der „Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Not-

situationen“ des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe widmet dem Themenschwerpunkt „Hochwasser“ ein ganzes Kapitel. Die Broschüre enthält Tipps zur Vorsorge sowie dem richtigen Handeln während eines Hochwassers und nach einem Hochwasser. Sie können sie über www.bbk.bund.de als PDF-Dokument herunterladen oder ein Druckexemplar kostenfrei bestellen. Die Druckversion erhalten Sie zudem bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung und im Kreishaus.

Internetseite des Oberbergischen Kreises: www.obk.de/notfall-info

Der Oberbergische Kreis informiert unter anderem zum Thema Notfallvorsorge. Auf der Internetseite können zum Beispiel auch Flyer zu den Notfall-Infopunkten im Oberbergischen Kreis heruntergeladen werden.



NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI

112 FEUERWEHR



A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Freitag, 22. November

Montanus Apotheke

Jan-Wellem-Straße 25, 51789 Lindlar, 02266/470777

Samstag, 23. November

Lindlarer-Löwen-Apotheke

Hauptstraße 1, 51789 Lindlar, 02266/6606

Sonntag, 24. November

Hirsch-Apotheke

Hauptstraße 34, 51766 Engelskirchen, 02263/96110

Montag, 25. November

Aggertal-Apotheke

Bahnhofsplatz 4, 51766 Engelskirchen, 02263/3750

Dienstag, 26. November

Apotheke am Markt

Markt 7, 51766 Engelskirchen, 02263/961814

Mittwoch, 27. November

Schlehen-Apotheke

Overather Straße 22, 51766 Engelskirchen, 02263/8010408

Donnerstag, 28. November

Aggertal-Apotheke

Bahnhofsplatz 4, 51766 Engelskirchen, 02263/3750

Freitag, 29. November

Severinus-Apotheke

Kölner Straße 3, 51789 Lindlar, 02266/459819

Samstag, 30. November

St. Rochus-Apotheke

Hohkeppeler Straße 19, 51491 Overath, 02206/3155

Sonntag, 1. Dezember

Montanus Apotheke

Jan-Wellem-Straße 25, 51789 Lindlar, 02266/470777

Montag, 2. Dezember

Löwen-Apotheke

Hauptstraße 55, 51491 Overath, 02206/2223

Dienstag, 3. Dezember

DIE Bahnhof-Apotheke

Hauptstraße 66, 51491 Overath, 02206/2857

Mittwoch, 4. Dezember

Löwen-Apotheke

Hochstraße 34, 51688 Wipperfürth, 02267/4232

Donnerstag, 5. Dezember

Lindlarer-Löwen-Apotheke

Hauptstraße 1, 51789 Lindlar, 02266/6606

Freitag, 6. Dezember

Herz-Jesu Apotheke

Hauptstraße 57, 51789 Lindlar, 02266/4406044

Samstag, 7. Dezember

Aggertal-Apotheke

Bahnhofsplatz 4, 51766 Engelskirchen, 02263/3750

Sonntag, 8. Dezember

Schlehen-Apotheke

Overather Straße 22, 51766 Engelskirchen, 02263-8010408

(ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag)

- Angaben ohne Gewähr -

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- Polizei-Notruf **110**
- Feuerwehr/Rettungsdienst **112**
- Ärzte-Notruf-Zentrale **116 117**
- Gift-Notruf-Zentrale **0228 192 40**
- Opfer-Notruf **116 006**



TRIUMPH
TREPPENLIFTE

Ihr regionaler Treppenliftpartner
aus Bergneustadt

Tel.: 0 22 61 / 9 15 67 74

www.triumph-treppenlifte.de



GUTE PFLEGE IST KEINE GLÜCKSACHE!

www.lebensbaum.care

**Ambulante Pflege
Lindlar**

02266 - 4 79 31-0

Breslauer Str. 11, 51789 Lindlar



Unsere Leistungen für Sie

- Ausführliche Pflegeberatung
- Individuelle Schulungen
- Überleitungspflege
- Grund- und Behandlungspflege
- 24-Stunden-Pflegenotruf
- Betreuungsdienste
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Seniorenwohngemeinschaft
- Vermittlung von Hilfsmitteln
- Vermittlung von Kurzzeitpflege
- Hausnotruf
- Tagespflege
- ...und vieles mehr.

info@lebensbaum.care

*Verwurzelt
im Leben*

Lebensbaum
Ambulante Pflege - Tagespflege - Wohngemeinschaft

GEGEN GEWALT

Menschen, die Gewalt erleben oder erlebt haben.

- Telefon-Nummer für Frauen
08000 116 016
- Telefon-Nummer für Männer
0800 123 99 00

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, 06. Dezember 2024
Annahmeschluss ist am:
29.11.2024 um 10 Uhr

Rautenberg Media Zeitungspapier –
nachhaltig & zertifiziert:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

MITTEILUNGSBLATT LINDLAR

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenbergberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil:
Bianca Breuer und Corinna Hanf
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG vierzehntäglich

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK

· Amtliche Bekanntmachungen
Gemeindeverwaltung Lindlar
Bürgermeister Dr. Georg Ludwig
Borromäusstraße 1 · 51789 Lindlar
· Politik
CDU Armin Brückmann
SPD Thorben Peping
FDP Steffen Mielke
Bündnis 90 / Die Grünen Patrick Heuwers

Kostenlose Haushaltsverteilung in Lindlar, Zustellung ohne
Rechtsanspruch, Einzelbezug über Rautenberg Media
5,00 Euro/Stück + Porto als auch bei der Gemeinde Lindlar.
Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht gekenn-
zeichnet, erlauben fehlende Hinweise keine freie Nutzung.
Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer
die Meinung der Redaktion wider.

Handhabung für unverlangt hereingegebene Pressematerialien

Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Rich-
tigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit.
Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückge-
sandt. Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen For-
derungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse-
oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert
Rautenberg Media Schadenersatz beim Einreicher. Bei irr-
tümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bild-
nachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung
an Rautenberg Media. Durch den Einreicher des Pressema-
terials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ih-
re Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen
elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATERIN

Sarah Demond
Fon 02241 260-134
s.demond@rautenbergberg.media

REPORTERIN

Janine Ridder
j.ridder@rautenbergberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF

Fon 02241 260-112
verkauf@rautenbergberg.media

REDAKTION

Fon 02241 260-250 / -212
redaktion@rautenbergberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenbergberg.media
facebook.de/rautenbergbergmedia
instagram.de/rautenbergberg_media
vimeo.com/rautenbergbergmedia

ZEITUNG

mitteilungsblatt-lindlar.de/e-paper

SHOP

rautenbergberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rauten-
berg Media über 80 Städte- und Gemeinde-
zeitungen. Lernen Sie uns als 360° Media-
Partner auch bei DRUCK, WEB und FILM
kennen.



- ZEITUNG
- DRUCK
- WEB
- FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN

ONLINE BESTELLEN

www.rautenbergberg.media/kleinanzeigen

Angebote

An- und Verkauf

Seriöse Frau sucht

Pelze, Leder, Taschen, Zinn, Näh- und
Schreibmaschinen, Porzellan, Teppiche,
Münzen, Gemälde, Geigen, Armband-
und Taschenuhren, Zahngold, Milita-
ria, Rollatoren. Fr.Schwarz: 0163
2414868

Gesuche

An- und Verkauf

Designerin kauft Pelzmäntel aller Art

sowie Damen- und Herrenbekleidung.
Tel: 0163 240 5663 oder
02205 94 78 473



AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

Antik Solbach

Restauration – eigene Abbeiz-Anlage

Ausstellungsräume in der Industriestr. 3
57482 Wenden · Mo.-Fr. 15-19 Uhr,
Sa. 9-15 Uhr · Tel. 027 62/73 88

Familien

ANZEIGENSHOP

FGB 20-13
43 x 90 mm
ab 52,00*
Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenbergberg.media



Die Zuckerwatte-
maschine
wurde von
einem Zahnarzt
erfunden.



ANKAUF

Achtung liebe Leser! Sammler kauft:

Kunst und Antiquitäten, Holz-, Porzellan-, und Bronzefiguren, Militaria-Orden,
Abz. (1.+2. WK), Ess-, Kaffee-Service und Wandteller, Bleikristall farbig, Krüge,
Blechspielzeuge, Modeschmuck, Silber-, Gold-, Antikschmuck, Zahngold,
Altgold, Armband-u. Taschenuhren (auch Luxusuhren), Ferngläser, Kameras,
Puppen, Näh- und Schreibmaschinen, Musikinstrumente, Eisenbahn,
Teppiche, Briefmarken, Münzen aller Art, Zinn, Silberbesteck, auch komplette
*Haushaltsauflösungen/Nachlässe. Herr Peter Kierpacz aus Sankt Augustin.
Komme gerne unverbindlich vorbei. Zahle bar und fair.

02241 54 57 502 oder 0176 44 955 909

KLEINANZEIGEN
PRIVAT & GESCHÄFTLICH
ONLINE BESTELLEN
rautenbergberg.media/kleinanzeigen
Ihre private*
KLEINANZEIGE
bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung **ab 6,99€**
*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €
RAUTENBERG MEDIA



Von Arbeitsatmosphäre bis Benefits

Wie Arbeitgeber Personal gewinnen und dauerhaft binden können

Fachkräfte gesucht! Das hört man in nahezu sämtlichen Branchen. Unternehmen müssen sich einiges einfallen lassen, um auf sich als attraktive Arbeitgeber aufmerksam zu machen, um Ausbildungsplätze zu besetzen und einmal gewonnene Fachkräfte dauerhaft zu binden.

Für motivierte

Mitarbeitende sorgen

Unternehmenswerte wie Fairness, Fürsorglichkeit und Zusammenhalt spielen dabei laut Kommunikationswissenschaftler und Psychologe Mirko Schüssler eine große Rolle. Schüssler leitet die Gruppe Recruiting & Employer Branding bei der DEVK. Berufstätigkeit sollte so gestaltet werden, dass sie sich positiv aufs eigene Leben auswirkt. „Bessere Arbeitsbedingungen sorgen dafür, dass es den Menschen körperlich und mental gut geht, sodass sie leistungsfähiger sind. Dabei helfen flexible Voll- und Teilzeitmodelle im Sinne von ‚New Work‘, Homeoffice, Qualifizierungen und Entwicklungsperspektiven“, weiß HR-Experte Schüssler.

Vertriebsprofis gefragt

Interessante Entwicklungsperspektiven bieten sich beim Kölner Versicherer zum Beispiel im Bereich Vertrieb. Ob eine angestellte Tätigkeit in einer Geschäftsstelle, die selbstständige Leitung einer eigenen Agentur oder eine Führungsposition im Außendienst: Vertriebsprofis sind bundesweit gefragt. Ein Grund, warum sich auch Flamur Kastrati für eine Ausbildung als Kaufmann für Versicherungen und Finanzanlagen entschieden hat. Der junge Mann weiß, dass er nach der Ausbildung eine feste Anstellung bekommt. Entscheidend waren für ihn aber auch das „gute Gehalt“ und die betrieblichen Zusatzleistungen. Schüssler bestätigt: „Betriebliche Benefits helfen zusätzlich, Fachleute zu binden. Sie erwarten heute ganz selbstverständlich Homeoffice, Jobrad und einen Zuschuss zum Deutschlandticket.“

Daneben ist eine gute betriebliche Altersversorgung ein wichtiger Faktor. Unter www.jobs.devk.de kann man sich

über Job- sowie Ausbildungsangebote beim Kölner Versicherer informieren.

Entfaltungsmöglichkeiten im Beruf

Gizem Caliskan, die ebenso eine Ausbildung im Vertrieb absolviert, schätzt es, dass sie sich in ihrem vielseitigen Berufsumfeld entfalten kann: „Von der Kundenberatung über die Angebotserstellung bis hin zum Verkauf werden wir in vollem Umfang in die Arbeitsabläufe einbezogen.“ Während der gesamten Ausbildung erfahren die angehenden Vertriebsprofis eine individuelle und praxisnahe Begleitung, was zu einem positiven Arbeitsumfeld beiträgt. „Wir legen viel Wert auf unsere Unternehmenskultur und schulen un-

sere Führungskräfte. Denn eine gute Arbeitsatmosphäre und Weiterentwicklungsmöglichkeiten

sind die besten Argumente, um Menschen an uns zu binden“, betont Mirko Schüssler. (DJD)



Eine positive Arbeitsatmosphäre ist ein wichtiger Faktor, um Fachkräfte dauerhaft an das Unternehmen zu binden.

Foto: DJD/DEVK/Max Threlfall



Mach Dein Ding mit uns!
Deine Karriere:
Du bist das Mitteilungsblatt Lindlar





Mitteilungsblatt
AKTUELLE INFORMATIONEN
GEMEINDE LINDLAR

Online lesen: mitteilungsblatt-lindlar.de/e-paper



LINDLAR
traditionelles
Bauwerk

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

WIR SUCHEN DICH

zur Erweiterung unseres Teams für unterschiedliche Ausgaben im OBERBERGISCHEN KREIS

Medienberater*in (m/w/d)

in **Vollzeit (37,5 Std.)**, in **Teilzeit (20-30 Std.)**
oder auf **Minijobbasis**

DU

- hast im Verkauf (z.B. Einzelhandel) gearbeitet
- bist im Ort gut vernetzt
- arbeitest kundenorientiert und strukturiert
- verfügst über gute Deutschkenntnisse
- hast einen Führerschein Kl. B

WIR

- sind das zweitgrößte Medienhaus für Wochenzeitungen in Deutschland
- sind seit über 60 Jahren am Markt
- sind ein Medienhaus für ZEITUNGEN | DRUCK | WEB | FILM
- bieten Dir eine ausführliche Einarbeitung
- bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Bedingungen

WAS gibt's zu tun?

- Beratung und Pflege von B2B Kunden im direkten Umfeld und Neukonzepte
- Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen in unserem Medienhaus
- Gerne auch Cross-Selling für DRUCK | WEB | FILM
- bieten eine attraktive Vergütung im interessanten Medienbereich
- bieten flexible Arbeitszeiteinteilung für eine ausgewogene Work-Life-Balance
- stellen Dir einen persönlichen Home-Office-Arbeitsplatz zur Verfügung

Wir freuen uns darauf DICH kennen zu lernen!

Bewerbungen bitte per E-Mail an: Denis Janzen | karriere@rautenberg.media
Stichwort: Medienberater*in/Oberberg

Ewigkeitsklänge auf der Panflöte

Konzert mit David Döring

**Sonntag, 8. Dezember, 15.30 Uhr
Marienheide**

Drei Jahre sind seit dem letzten Auftritt von David Döring in Marienheide vergangen. Am 8. Dezember ist der Künstler an der Panflöte endlich wieder in der Evangeliumsgemeinde Marienheide zu erleben. Sein Programm heißt dabei wie seine neue CD: „Ewigkeit“. Mehrfach war der international renommierte Panflötist David Döring schon in Marienheide mit seiner Panflöte zu hören. David Döring kehrt nach einem längeren Aufenthalt im Ausland für eine Reihe von Konzerten nach Deutschland zurück. Nun können sich seine vielen Fans in Deutschland wieder auf einige Konzerte freuen.

Am Sonntag, 8. Dezember, steht dabei auch ein Gastspiel in der Evangeliumsgemeinde in Marienheide auf dem Programm. David Döring wird dabei neben Vorweihnachtslichem vor allem Titel aus seiner brandneuen CD „Ewigkeit“

interpretieren. Der Titel steht für den christlichen Glauben, der David Döring viel bedeutet. Entsprechend sind auf der Produktion und damit auch in dem Programm neben einigen typischen Panflöten-Klassikern, wie Einsamer Hirte, El Condor Pasa, sowie eigene Kompositionen auch mehrere spirituelle Lieder zu hören.

David Döring ist ein Ausnahmekünstler auf seinem Instrumenten und genießt eine hohe weltweite Reputation. Mit dem warmen, fantastischen Klang der Panflöte schafft er himmlische Klangerlebnisse, die zum Träumen genauso einladen wie zum Mitklatschen und Mitfeiern.

David Döring ist mit Musik groß geworden, hat zunächst Geige gelernt, ehe er zur Panflöte wechselte und sich darauf eine nahezu unerreichte Virtuosität angeeignet hat. Seine YouTube-Videos wurden millionenfach geklickt und haben ihn auf der ganzen Welt zu einem Star an seinem Instrument



Foto: Davids Panparadies

gemacht. Gerne geht er auch neue Wege, spielt mit seiner Panflöte Melodien, die man sonst noch nie auf so einem Instrument gehört hat. Seit mehr als 25 Jahren ist David Döring professionell als Panflötist unterwegs und zählt zu den absoluten Superstars an seinem Instrument.

Karten für das Konzert Ewigkeits-

klänge sind in der Fundgrube, Marienheide, erhältlich. Online können Tickets über www.shop.davids-panparadies.de erworben werden. Es wird ein unvergesslicher Nachmittag voller einzigartiger Klänge und harmonischer Melodien. Lassen Sie sich dieses besondere Konzerterlebnis nicht entgehen!

Großer Zulauf: Ehrenamts-Akademie Oberberg informierte kostenlos über Vereinshaftung

75 Teilnehmende nutzten Sonderveranstaltung für ehrenamtlich Engagierte

Oberbergischer Kreis. Mit ihrem kostenlosen Serviceangebot zum Thema Vereinshaftung hat die Ehrenamts-Akademie Oberbergischer Kreis viele Interessierte erreicht. 40 ehrenamtlich Engagierte kamen im Bürgersaal in Radevormwald zusammen. 35 Teilneh-

mende nutzten das Online-Angebot zur Schulung. Der Oberbergische Kreis unterstützt mit hochkarätigen gebührenfreien Seminaren das große Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger, die sich für das Gemeinwohl einsetzen.

„Wir wollen nicht nur ‚Danke‘ sa-

gen, sondern mit fachlich passenden Angeboten praxisnah die wichtige Arbeit ehrenamtlich Engagierter unterstützen. Mit dem Referenten Michael Röcken haben wir einen Spezialisten gewonnen, der ein eigentlich trockenes Thema lebendig darstellt und mit guten Beispielen aus seinem Alltag als Anwalt für Vereinsrecht bereichert“, sagt Sylvia Asmusen, Leiterin der Fachstelle Bürgerschaftliches Engagement des Oberbergischen Kreises.

Nach der Darstellung der umfangreichen Möglichkeiten, die zu Haftungen des Vorstands führen, hat Michael Röcken die Teilnehmenden - wie er sagt - „aus dem Tal der Tränen“ herausgeführt, mit Hinweisen, wie sich ein Vereinsvorstand rechtssicher schützen kann. Dabei lernten die ehrenamtlich Engagierten, dass es für Vorstandsmitglieder Pflicht ist,

sich umfangreich zu informieren. Um dies nachweisen zu können, erhalten alle Teilnehmenden der Veranstaltung im Nachgang eine entsprechende Bescheinigung. Der Bürgermeister der Stadt Radevormwald, Johannes Mans betonte in seinem Grußwort zu Beginn der Veranstaltung einmal mehr die Bedeutung ehrenamtlichen Engagements für das gesellschaftliche Gemeinwohl. Als Ansprechperson für die ehrenamtlich Tätigen in der Stadt Radevormwald stehe Herr Jürgen Funke mit Rat und Tat zur Verfügung, erklärte Bürgermeister Mans abschließend.

Eine weitere Veranstaltung zum Thema Vereinshaftung bot die Ehrenamts-Akademie bereits am 21. November online an.

Weitere Informationen auf www.obk.de/ehrenamts-akademie.



Großes Interesse gab es bei der Info-Veranstaltung der Ehrenamts-Akademie Oberberg zur Vereinshaftung in Radevormwald. Foto: OBK